

# MITTEILUNGSBLATT



Nummer 15,  
Donnerstag,  
11. April 2013

  
**TIEFENBRONN**  
ENZKREIS

Einladung zur Ausstellung

## Sonnenlicht

Malerei:

Gisela Marie-Christine Schreder  
im Bürger- und Kulturhaus  
„Rose“ in Tiefenbronn

Vernissage

Samstag, den 13. April 2013  
17.00 Uhr

Ausstellung

Sonntag, den 14. April 2013  
Samstag, den 20. April 2013  
Sonntag, den 21. April 2013  
jeweils 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr

**Wichtige Telefonnummern - Notdienste****Abendsprechstunden des Bürgermeisters:**

Die nächsten Abendsprechstunden von Bürgermeister Spottke finden am Montag, den 15. April 2013 von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr im alten Schul- und Rathaus im Ortsteil Mühlhausen, im Raum der Bücherei statt.

**Rathaus Tiefenbronn:**

**Montag bis Freitag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr**  
**montags 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit von Terminvereinbarungen - auch außerhalb dieser Öffnungszeiten.

Bei größeren Terminen (Rentenantrag, Anmeldung zur Eheschließung, Bauangelegenheiten und dergleichen) empfiehlt sich die Vereinbarung eines Termins mit der Sachbearbeiterin/dem Sachbearbeiter.

Informationen zu Tiefenbronn erhalten Sie auch im Internet unter <http://www.Tiefenbronn.de>  
Telefonnummer Bürgermeisteramt Tiefenbronn 07234 9500-0

**Kindergärten**

OT Tiefenbronn, Schlossgartenstr. 12,  
Tel. 07234 8161

OT Mühlhausen, Tiefenbronner Str. 17  
Tel. 07234 8681

OT Lehnningen, Hauptstr. 20, Tel. 07234 8665

**Schulen**

Grundschule „Lucas-Moser-Schule“, Lucas-Moser-Str. 9-11, Tel. 07234 5925  
Verbandsschule im Biet, Grund- und Werkrealschule, Liebenzeller Str. 30, 75242 Neuhausen, Tel. 07234 980100

**Kläranlage**

Im Würmtal 7, Tel. 07234 7274

**Wasserversorgung**

Im Würmtal 3, 75233 Tiefenbronn  
Betriebsführung: Stadtwerke Pforzheim bei Störungen Tel. 07231 393837 oder Tel. 0700 797393837

**Polizei:** Pforzheim 07231 1865100  
Polizeiposten Tiefenbronn 07234 4248  
bei **Notruf: 110** (ohne Vorwahl)  
**Notruf Feuerwehr, Unfall und Notarztwagen: 112** (ohne Vorwahl)

**Notfallmeldung**

Wer meldet?

**Name und Standort**

Wo ist es passiert?

**Genauere Bezeichnung des Notfallortes**

Was ist passiert?

**Zahl der Verletzten/Erkrankten**

**Verletzte eingeklemmt?**

**Ärztlicher Notfalldienst****Gemeinsamer Notfalldienst der Ärzte im Biet und der Stadt Pforzheim**

In den Sprechstundfreien Zeiten, also am Abend, mittwochnachmittags, an Wochenenden und Feiertagen, erfolgt die ärztliche Versorgung durch die

**Ärztliche Notfallpraxis im Siloah****St. Trudpert Klinikum Pforzheim,****Wilferdinger Straße 67** und die**Ärztliche Notfallpraxis im Klinikum****Pforzheim, Kanzlerstraße 2 - 6.**

Diese sind dann geöffnet und können ohne Voranmeldung aufgesucht werden.

Patientenanrufe werden im Rahmen des organisierten Notfalldienstes unter der **Telefonnummer: 01805 1929219** für unseren südlichen Bezirk, direkt an die Notfallpraxis bzw. die Dienst habenden Ärzte des Fahrdienstes vermittelt.

**Ärztlicher Sonntagsdienst:**

Für den Bereich Weil der Stadt:

**13. und 14. April 2013:**

Gemeinschaftspraxis Merklingen,

Weil der Stadt, Tel.: 07033 13366

Der Dienst an den Wochenenden beginnt am Samstag um 8.00 Uhr und endet am Montag um 8.00 Uhr.

**Zahnärzte**

Bereitschaftsdienst nur 10.00 bis 12.00 Uhr: Darüber hinaus ist der diensthabende Zahnarzt nur in dringenden Fällen telefonisch erreichbar. Der Bereitschaftsdienst wird am Wochenende über die Rufnummer des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Pforzheim, Tel. 07231 3737, vermittelt

**Sonntagsdienst der Apotheken**

(falls Apotheke Tiefenbronn nicht erreichbar)

**Wechsel des Notdienstes ist immer um 8.30 Uhr!**

**Samstag, 13. April 2013:**

Post-Apotheke in Frielzheim, Pforzheimer Straße 18, Tel.: 07044 4 49 44 und

Würmtal-Apotheke in Merklingen, Kirchplatz 5, Tel.: 07033 4 66 66 90

**Sonntag, 14. April 2013:**

Wartberg-Apotheke in Pforzheim, Redtenbacherstraße 22 Ecke Lützwowstraße,

Tel.: 07231 5 13 72 und Stern-Apotheke in Leonberg (Eltingen), Brennerstraße 31,

Tel.: 07152 4 17 68

**Deutsches Rotes Kreuz**

Kreisverband  
Pforzheim-Enzkreis e.V.

**Rettungsdienst/Krankentransporte**

19222

**Kurse**

07231/373-220

(Erste Hilfe, EH am Kind, EH für Sport, Betriebshelfer, LSM für Führerscheinbewerber)

**Essen auf Rädern (Menüservice)**

07231/373-240

Ansprechpartner

Frau Uibel, [r.uibel@drk-pforzheim.de](mailto:r.uibel@drk-pforzheim.de)

**Notruf 24 - Haus-Servicesystem**

07231 373-288

Herr Mautner, [a.mautner@drk-pforzheim.de](mailto:a.mautner@drk-pforzheim.de)

**Seniorenentholung + Seniorenreisen**

07231 373-211

Frau Zanke, [k.zanke@drk-pforzheim.de](mailto:k.zanke@drk-pforzheim.de)

**Haus Schauinsland Tiefenbronn**

Maria-Magdalena-Str. 6, 75233 Tiefenbronn, Tel. 07234 94635-0,

Fax 07234 94635-113,

[info@schauinsland-aph.de](mailto:info@schauinsland-aph.de)

**Jugend- und Drogenberatung****Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige**

Schießhausstr. 6, 75173 Pforzheim

Tel.: 07231 92277-0

[www.agdrogen-pf.de](http://www.agdrogen-pf.de)

**Aktionsgemeinschaft Drogen Pforzheim e.V. Fachberatung Enzkreis für Menschen in Wohnungsnot und Fragen der Existenzsicherung**

Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V.

Westliche 120, 75172 Pforzheim

Tel. 07231-566196-61, E-Mail:

[fachberatungsstelle@wichernhaus-pforzheim.de](mailto:fachberatungsstelle@wichernhaus-pforzheim.de)

**Krankenpflegeverein der katholischen Kirchengemeinden Tiefenbronn und Mühlhausen e.V.****Herzliche Pflege von Haus zu Haus**

Das Team des Krankenpflegevereins und der Nachbarschaftshilfe sind unter folgender Rufnummer zu erreichen:

**Büro: 07234 1419**

In dringenden pflegerischen Notfällen erreichen Sie uns über das Handy:

**0162 5 69 65 32**

Sprechzeiten im Büro:

Montag bis Freitag 11 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung.

Außerhalb dieser Zeiten ist der Anrufbeantworter aufnahmebereit. Wir rufen Sie gerne zurück.

**KPV Tiefenbronn e.V. - Zur Tränke 2 - 75233 Tiefenbronn, Tel./Fax: 07234 1419**

- [www.krankenpflegeverein.de](http://www.krankenpflegeverein.de)

**Hospizgruppe Biet**

Ehrenamtliche Begleiter von schwerstkranken und sterbenden Menschen und Entlastung von Angehörigen unter dem Dach des **kath. Krankenpflegevereins Tiefenbronn und Mühlhausen e.V.**

Kontakt über Telefon Krankenpflegeverein **Tel. 07243 1419 Frau Raible-Kardinal** oder über Notfallhandy Tel. 0162 5696532

**Ambulanter Kinder- und Hospizdienst**

Sterneninsel Pforzheim und Enzkreis

Angelika Miko Einsatzleiterin,

Palliative Fachkraft

Telefon: 07082 4169438

[sterneninsel@straubenhardt.com](mailto:sterneninsel@straubenhardt.com)

**Beratungsstelle für Hilfen im Alter**

in enger Zusammenarbeit mit dem katholischen Krankenpflegeverein Tiefenbronn und Mühlhausen e.V.

Caritasverband e.V. Pforzheim

Markus Schweizer

Blumenhof 6, 75175 Pforzheim,

**Tel. 07231 128130 E-Mail:**

[Markus.Schweizer@Caritas-Pforzheim.de](mailto:Markus.Schweizer@Caritas-Pforzheim.de)

**Essen auf Rädern**

**Habermehlstraße 15, 75172 Pforzheim**

Tel. 07231 14424-0, Fax 07231 14424-14

**Mobiler Dienst**

- Familienentlastungsdienst

- Pflegehilfe- und Betreuungsdienst

- Behindertenhilfe

Ansprechpartner: Hans-Jörg Schellenberg,

Tel. 07231 14424-16

**Essen auf Rädern**

Ansprechpartnerin:

Cornelia Grimmeisen, Tel. 07231 14424-17

**Diakonie**

Diakonisches Werk Pforzheim-Stadt

Pestalozzistraße 2, 75172 Pforzheim

Tel. 07231 37878, Fax 07231 378755

Das Diakonische Werk Pforzheim unterhält ein Frauenhaus, in dem misshandelte und von Misshandlungen bedrohte Frauen und deren Kinder Aufnahme finden können. Für Beratung und Hilfe gilt folgende Telefonnummer: **07231 457630**



"Ich kann's nicht fassen"  
Telefonseelsorge 0800 **110111**



## ÖFFENTLICHE UND AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



### EINLADUNG

zu der am Freitag, den 19. April 2013, 19.00 Uhr  
im Bürger- und Kulturhaus „Rose“,  
Franz-Josef-Gall-Straße 18, 75233 Tiefenbronn,  
stattfindenden öffentlichen Gemeinderatssitzung

#### Tagesordnung:

- § 1 Protokoll der Sitzung vom 15. März 2013
- § 2 Fragestunde der Zuhörer zu nicht auf der Tagesordnung stehenden Punkten
- § 3 Baugebiet „Oberes Turnfeld“ hier: Vorlage der Schlussabrechnung durch die Kommunalentwicklung mit Abschlussbericht von Herrn Scharr
- § 4 Umbau und Sanierung des Kindergartens Tiefenbronn hier: Beratung über das weitere Vorgehen aufgrund veränderter Voraussetzungen in der Bausubstanz des Bestandsgebäudes
- § 5 Breitbandversorgung im Enzkreis hier: Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt zum geplanten Zweckverband zur Verbesserung der Breitbandversorgung
- § 6 Umbau und Sanierung der Würmtalhalle hier: Sachstandsbericht durch das Architekturbüro Jost
- § 7 Umbau und Sanierung der Würmtalhalle hier: Vergabe von Gewerken
  - a) Zimmererarbeiten
  - b) Blechenerarbeiten
  - c) Beschichtungsarbeiten
  - d) Glasfassade
- § 8 Wasserversorgungsverband der Gebietsgemeinden hier: Vorberatung der Verbandsversammlung vom 15. Mai 2013
- § 9 Gemeindeverwaltungsverband Tiefenbronn hier: Vorberatung der Verbandsversammlung vom 16. Mai 2013
- § 10 Zweckverband „Abwasserbeseitigung Biet“ hier: Vorberatung der Verbandsversammlung vom 16. Mai 2013
- § 11 Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018
- § 12 Bundestagswahl am 22. September 2013 hier: Einteilung der Wahlbezirke und der Wahlhelfer
- § 13 Genehmigung der Annahme von Spenden
- § 14 Information des Gemeinderates
  - a) Zeitschrift „Die Gemeinde“ für die Fraktionen
  - b) Information über die außerordentliche Hauptversammlung des Fußballvereins Tiefenbronn e.V. vom 22.03.2013
  - c) Information über das Ergebnis der Besprechung mit den am Straßenfest teilnehmenden Vereinen am 08.04.2013
  - d) Sanierung und Ausbau der K 4565 Wimsheimer Straße von Tiefenbronn bis zum Seehauskreisel ab Herbst 2013
  - e) Sachstand über den Straßenzustand der L 573 - Verlängerung Pforzheimer Straße
  - f) Vermietungen und Verkäufe der Chalets im Seniorenpark
  - g) Aufruf an die Bürgerschaft zur Beteiligung an der Blutspendenaktion des DRK am 29.04.2013 im Bürgerhaus in Lehningen
  - h) Einladung zum Feuerwehrschlachtfest der Freiwilligen Feuerwehr Tiefenbronn Abt. Lehningen am 20./21.04.2013

- i) Einladung zur Mitgliederversammlung der Oldtimer-Freunde Tiefenbronn e.V. am 20. April 2013
- j) Einladung zur Einweihung des Sportgeländes und des Spielplatzes am Forcheneck am 12. Mai 2013

§ 15 Anfragen und Anregungen aus dem Gemeinderat

§ 16 Sonstiges

§ 17 Baugesuche

Die Bevölkerung ist zu dieser Sitzung recht herzlich eingeladen.

Eine nichtöffentliche Sitzung schließt sich an.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Frank Spottek

Bürgermeister

Bürgermeisteramt • Postf 36 • 75231 Tiefenbronn  
Tel. 07234 9500-0 • Fax 07234 9500-50  
E-mail: gemeindevverwaltung@tiefenbronn.de

### Straßenfest Tiefenbronn 2013 wird abgesagt

Bei der Vereinsvorständebesprechung der am Straßenfest teilnehmenden Vereine am Montag, den 8. April 2013 wurde beschlossen, dass das Straßenfest in der bisher gewohnten Form in der Ortsmitte nicht mehr durchgeführt werden kann. Leider ist die Entwicklung der vergangenen Jahre nun so weit fortgeschritten, dass es den Vereinen nicht mehr möglich ist, das Angebot in gewohnter Weise aufrecht zu erhalten.

Das Straßenfest Tiefenbronn, wie man es die letzten Jahrzehnte kannte, gab es die letzten Jahre leider nicht mehr. Dies hat viele verschiedene gesellschaftspolitische und individuelle Gründe.

Durch den Wegfall einzelner Vereine in den letzten Jahren konzentriert sich das Straßenfest auf nur noch sehr wenige Vereine, die nun an die Kapazitätsgrenzen stoßen.

Eine weitere Reduzierung der Angebote der noch beteiligten Vereine im Jahr 2013 wäre die Folge gewesen. Auch wird es für die Vereine immer schwieriger, Vereinsmitglieder für die Arbeitsdienste vom Aufbau am Freitag über die einzelnen Schichtdienste während des Straßenfestes bis hin zum Abbau am Montag zu finden. Diese Tendenz war die letzten Jahre absehbar und ist nun leider so weit fortgeschritten.

Diese Entscheidung ist allen Beteiligten nicht leicht gefallen. Es wurde deshalb eine Arbeitsgruppe gebildet, die weitere Optionen und veränderte Formen eines „Vereinsfestes“ aller Tiefenbronner Vereine bespricht.

Alle am Straßenfest teilnehmenden Vereine und die Gemeindeverwaltung bedauern diese Entscheidung und bedanken sich bei der Bevölkerung für den stets regen und treuen Besuch.

Allen ehrenamtlichen Mitwirkenden, die sich über die vielen Jahre hinweg aufopferungsvoll einbrachten, sei ein ganz besonderer Dank ausgesprochen.

#### Impressum

##### Amtsblatt der Gemeinde Tiefenbronn

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Tiefenbronn  
Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt, Telefon 07033 525-0, Telefax-Nr. 07033 2048, www.nussbaummedien.de.  
Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Frank Spottek, Gemmingenstraße 1, 75233 Tiefenbronn. Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Brigitte Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt. Anzeigenannahme: anzeigen.71263@nussbaummedien.de.  
Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr. Vertrieb (Abonnement und Zustellung): WDS Pressevertrieb GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0 oder 6924-13. E-Mail: abonnten@wdspresservertrieb.de  
Internet: www.wdspresservertrieb.de



## **Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 15. März 2013**

### **Blutspenderehrung**

Auch in diesem Jahr konnte Bürgermeister Spottek wieder einige Blutspender aus der Gemeinde ehren. Nach wie vor ist der Bedarf an Blut hoch. So werden in den Bundesländern Baden-Württemberg und Hessen wöchentlich 15.000 Spenden angefordert. Deshalb ist es wichtig, dass es Personen gibt, die durch das Zur-Verfügung-Stellen ihres „Lebenssaftes“ die notwendige Versorgung gewährleisten.

Hierfür sprach er seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Am heutigen Abend konnten folgende Mitbürgerinnen und Mitbürger für 10- bis 50-maliges Blutspenden geehrt werden:

Dietz, Bettina	10 Mal	Altendorf, Gero	25 Mal
Enghofer, Iris	10 Mal	Gürgen, Volker	25 Mal
Goldfuß, Reinhold	10 Mal	Maurer, Martina	25 Mal
Sellier, Susanne	10 Mal	Reh, Miriam	25 Mal
Wurst, Gunter	10 Mal	Stehle, Martin	25 Mal

Kesselring, Bernd 50 Mal

Bürgermeister Spottek überreichte den persönlich Anwesenden neben einer Ehrennadel ein Vesperpaket. Er bedankte sich weiter beim örtlichen DRK für die Durchführung der Blutspendeaktionen und die gute Zusammenarbeit auf örtlicher Ebene.

### **Kindergärten der Gemeinde**

#### **hier: Beratung und Beschlussfassung über den Bedarfsplan 2013 und Bericht über die Kindertagenausschusssitzung vom 6. März 2013**

Die Gemeinderäte hatten den Bedarfsplan als Sitzungsvorlage erhalten.

Festzuhalten ist, dass nach dem Rückgang in den letzten Jahren im Jahr 2012 eine leichte Steigerung der Geburtenzahlen zu verzeichnen ist.

Im Bedarfsplan werden die laut den Betriebserlaubnissen für die Kindergärten in der Gemeinde zur Verfügung stehenden Plätze auf die einzelnen Betreuungsformen aufgeteilt. Der Deckungsgrad bei den Kindern unter 3 Jahren beträgt 38,5 %. Für die Altersgruppe zwischen 3 und 6 ½ Jahren ist eine 100%ige Abdeckung gewährleistet. Auch für die Kinder im schulpflichtigen Alter sind ausreichend Plätze in unseren Einrichtungen vorhanden. Hier wurde ein Deckungsgrad von 5,2 % ermittelt. Im Gegensatz zu den anderen Betreuungsformen handelt es sich bei der Schulkindbetreuung um eine freiwillige Leistung der Gemeinde, auf die kein einklagbarer Rechtsanspruch besteht.

Ohne weitere Diskussion stimmte das Gremium dem Bedarfsplan zu.

### **Schulkindbetreuung**

#### **hier: Ergebnis der Umfrage und Beratung über das weitere Vorgehen - mit Bürgerbeteiligung**

Auch hierzu hatten die Mitglieder des Gemeinderats umfangreiche Unterlagen erhalten.

Laut Frau Geikowski sind auf die Umfrage 62 Rückmeldebögen mit Bedarfsanmeldungen eingegangen. Dabei waren zwei Bereiche abgefragt worden und zwar die Kernzeitbetreuung im Rahmen der verlässlichen Grundschule sowie die Nachmittagsbetreuung. Bei der Kernzeitbetreuung wurde dabei nicht abgefragt, für welche Tage speziell ein Bedarf gegeben ist, dies war lediglich bei der Nachmittagsbetreuung der Fall. Die Betreuungszeiten sollten denen in den Kindergärten angeglichen werden. Dies bedeutet von 7.00 Uhr bis Schulbeginn und von Schulende bis 14.00 Uhr (Kernzeit). Im Anschluss an die Kernzeitbetreuung soll eine Nachmittagsbetreuung bis 17.00 Uhr stattfinden.

Die Nachfrage nach einer Nachmittagsbetreuung verteilt sich auf die Wochentage wie folgt: Montag 21, Dienstag 12, Mittwoch 21, Donnerstag 17 und Freitag 9.

Anschließend ging Bürgermeister Spottek auf die Kindertagenausschusssitzung vom 6. März 2013 ein. Das Protokoll hierzu war den Ratsmitgliedern ebenfalls zugegangen. Im Rahmen der allgemeinen Kindergarten- und Schulsituation informierte Bürgermeister Spottek, dass eine Überarbeitung der Kindertagengebühren vorgesehen ist. Dies ist durch die

Veränderung der Angebote in den einzelnen Einrichtungen erforderlich. Zur finanziellen Situation führte er aus, dass im Verwaltungshaushalt für den Kindergartenbereich insgesamt rund 1,4 Mio € veranschlagt sind. Davon sind ca. 1,1 Mio € Personalausgaben, was eine Steigerung von ca. 150.000,00 € gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Demgegenüber stehen Einnahmen in Höhe von rund 850.000,00 €. Dies bedeutet einen jährlichen Zuschuss der Gemeinde in Höhe von ca. 550.000,00 €. Im Vermögenshaushalt sind für den notwendigen Umbau des Kindergartens Tiefenbronn 1,1 Mio € angesetzt.

Nach den Vorstellungen der Angebote in den Kindergärten und der Schule war die zukünftige Ausrichtung der Schulkindbetreuung das Hauptthema. Bürgermeister Spottek ging zunächst nochmals auf die unterschiedlichen Umfragen zum Betreuungsbedarf in der Gemeinde ein. Zuerst war der Bedarf im Kindergartenbereich abgefragt worden. Dort war im Ortsteil Tiefenbronn die Nachfrage nach einem Mittagessensangebot sowie einer Nachmittagsbetreuung gegeben. Diese Angebote werden zwischenzeitlich zur Verfügung gestellt. Weiter wird der Kindergarten umgebaut, um mindestens eine weitere Kleinkindgruppe anbieten zu können.

Im Ortsteil Mühlhausen wurde ein großer Bedarf an zusätzlichen Kindergartenplätzen geäußert. Es ist deshalb die Einrichtung einer halben altersgemischten Kindergartengruppe zum neuen Kindergartenjahr vorgesehen.

In einem weiteren Schritt wurde dann eine Umfrage zur Schulkindbetreuung durchgeführt.

In der Kindertagenausschusssitzung wurde dann eine grobe Konzeption vorgestellt. Die zentrale Frage war hierbei, ob eine zentrale oder dezentrale Lösung angestrebt werden soll. Von Seiten der Verwaltung wird eine zentrale Betreuung an der Schule angestrebt. Zum einen werden in den Kindergärten Plätze für Kindergartenkinder frei, zum anderen ist nur einmal die erforderliche Ausstattung anzuschaffen. Auch ist an der Schule eine altersgerechte Betreuung besser möglich und die Personalkosten sind geringer. Weitere Vorteile sind der einfachere Einsatz von ehrenamtlichen Personen (aus Vereinen usw.) und ein direkter Kontakt zwischen Betreuungspersonal und Lehrkräften.

Die personelle Besetzung ist wie folgt vorgesehen: eine Erzieherin als Fachkraft, Frau Jost (die bisher die Kernzeit an der Schule betreut) als weitere Betreuungskraft sowie eine zusätzliche Kraft für die Essensausgabe. Auch ist angedacht, eine/n Springerin/Springer für Urlaubs- und Krankheitsvertretung einzustellen.

Die notwendigen Räumlichkeiten stehen in der Schule ebenfalls zur Verfügung. Im Untergeschoss sind drei Zimmer vorhanden, die dann für Hausaufgabenbetreuung, als Spielraum und Rückzugsraum genutzt werden können. Der Ablauf ist so gedacht, dass die Kinder nach Unterrichtsende bis zum Mittagessen (ca. 13.00 Uhr/13.15 Uhr) noch spielen können. Danach ist nochmals die Möglichkeit zum Freispiel bis zur Hausaufgabenbetreuung (14.00 Uhr - 15.00 Uhr) gegeben. Danach sollen altersgerechte Angebote stattfinden. Hierzu sind feste Abholzeiten erforderlich. Auch eine Betreuung während der Schulferien analog zu den Kindergärten ist geplant. Diese sollen auch Kinder, die während der Schulzeiten nicht angemeldet sind nutzen können. Die Schülerbeförderung kann mit dem öffentlichen Nahverkehr erfolgen. Die Linie 666 fährt alle halbe Stunde. Anfangs kann eine Begleitperson die Kinder zur Bushaltestelle bringen und falls notwendig auch mitfahren. Diese Möglichkeit wird auch vom Landesjugendamt (KVJS) und vom Landratsamt befürwortet. Das Fahren mit dem Linienbus wird hier als Lernfeld für die Kinder angesehen. Zu erwähnen ist noch, dass sich alle Anwesenden in der Ausschusssitzung in einer Probeabstimmung einstimmig für eine zentrale Lösung ausgesprochen haben.

Der Vorsitzende gab noch bekannt, dass im Haushaltsplan entsprechende Mittel eingestellt worden sind, so dass mit der zentralen Schulkindbetreuung im Schuljahr 2013/2014 begonnen werden könnte.

In der anschließenden Bürgerbeteiligung wurde von Lehniger Mitbürgern kritisiert, dass ein im Ortsteil bestehendes gutes Angebot wegfallen soll. Auch sei es für einige Eltern schwierig, ihre Kinder in der Schule abzuholen, da sie beruflich Richtung Stuttgart orientiert seien und dann extra in die andere Richtung nach Tiefenbronn fahren müssten.



Bürgermeister Spottek wies darauf hin, dass in allen drei Ortsteilen ein ähnlicher Bedarf an einer Nachmittagsbetreuung herrsche. Zu bedenken sei weiter, dass die Kinder aller drei Ortsteile auf jeden Fall vormittags in die Schule kommen müssen und somit schon vor Ort seien. Auch gehe er davon aus, dass ein Betreuungsangebot in den Ferien stattfinden kann, da eine entsprechende Nachfrage laut Umfrageergebnis gegeben ist. Sowohl in den Ferien als auch während der Schulzeiten ist eine gute Busverbindung mit dem Linienbus in die Ortsteile vorhanden. Der Vorsitzende machte deutlich, dass sich auch verschiedene Eltern aus Lehnigen für eine zentrale Betreuung an der Schule ausgesprochen haben. Er bekräftigte nochmals, dass durch die zentrale Schulkindbetreuung eine Verbesserung der Angebote im Kindergartenbereich stattfindet und die – auch im Ortsteil Lehnigen – notwendigen Plätze für diese Altersklasse zur Verfügung gestellt werden können. Ein „Ausbluten“ des Ortsteils Lehnigen sei deshalb nicht zu befürchten.

Auf Nachfrage aus der Zuhörerschaft informierte er, dass die Kinder mit ihrer Schülerfahrkarte den Linienbus kostenlos nutzen können. Was die personelle Ausstattung der Schulkindbetreuung anbelangt, hält sich die Gemeinde an die vom KVJS vorgegebenen Standards. Die vorgesehenen Mitarbeiterinnen sind erfahren und haben bisher gute Arbeit geleistet. Wichtig ist auch, dass die Fachkraft nie ganz allein an der Schule ist. Die Kinder können laut Bürgermeister Spottek auch alle Außenanlagen des Schulgeländes benutzen (Schulhof, Grünfläche usw.). Auch der Computerraum steht ihnen zur Verfügung. Aus den Reihen der Zuhörer wurde als positiv angesehen, dass neue Freundschaften gepflegt werden können. Auch sei die Anlage insgesamt schön.

Bedenken wurden nochmals wegen der Nutzung des Linienbusses – insbesondere bei den Erstklässlern – geäußert. Hier könnte man sich von Seiten der Verwaltung vorstellen, dass eine ehrenamtliche Person als Schulbegleiter tätig wird. Was die Haltestelle des Linienbusses betrifft, befindet sich diese bei der Gemmingenhalle, so dass keine gefährlichen Straßen überquert werden müssen, ergänzte die Schulleiterin Frau Hasenmaier.

Viele Gemeinderäte hatten an der Kindergartenausschusssitzung teilgenommen, da die Kinderbetreuung als wichtiges Thema angesehen wird. Zwar könne man die Nöte und Sorgen der Eltern nachvollziehen. Es sei normal, dass man Probleme damit habe, etwas Gewohntes aufzugeben. Generell wurde die Auffassung von Landesjugendamt und Landratsamt geteilt, dass die Schulkinder auch an der Schule betreut werden sollten, sie seien keine Kindergartenkinder mehr. Teilweise werde dies auch von den Kindern selbst so gesehen. Auch das Busfahren zur Schule seien sie bereits gewohnt. Wichtig seien auch die kurzen Wege und der direkte Kontakt zwischen Betreuungspersonal und Lehrpersonal. Hier könnten von Seiten des Lehrpersonals konkrete Anregungen gegeben werden. Was das Ortsteildenken anbelangt, versuche man eine Gesamtlösung anzustreben, um für alle Kinder ein gleich gutes Angebot gewährleisten zu können. Man versuche immer, für die Kinder das Beste zu tun. Wichtig sei auch der Kontakt zu den Kindern aus den anderen Ortsteilen, der so besser gepflegt werden könne. Auch wurde nochmals darauf hingewiesen, dass in den Kindergärten sowohl die frei werdenden Plätze als auch das Personal für die Betreuung der Kindergartenkinder benötigt wird. Von den Ratsmitgliedern wurde die Befürchtung, dass eine Ferienbetreuung nicht zustande kommt ebenfalls nicht geteilt.

Abschließend wurde auch von Seiten des Gremiums – wie bereits durch die Fachbehörden bei der Kindergartenausschusssitzung – das Angehen des Themas durch die Verwaltung gelobt.

Bürgermeister Spottek bedankte sich hierfür und bemerkte, dass es für ihn wichtig sei, das Vorgehen transparent zu machen. Er sei weiter dankbar für Anregungen zum Betreuungskonzept.

In der Abstimmung sprachen sich sämtliche Ratsmitglieder für eine zentrale Schulkindbetreuung an der Schule aus.

## **DRK Ortsverein Tiefenbronn**

### **hier: Antrag auf Zuschuss für die Anschaffung von Schutzkleidung sowie einer Übungspuppe**

Bürgermeister Spottek ging zunächst auf das „Helfer-vor-Ort-System“ ein. Die Einsatzkräfte sind im ganzen Biet tätig und leisten eine eindrucksvolle ehrenamtliche Arbeit. Hierfür sprach er seinen ausdrücklichen Dank aus. So waren im letzten Jahr insgesamt 124 Einsätze (davon 80 in Tiefenbronn) zu verzeichnen. Ein Förderantrag für die Schutzkleidung, deren Gesamtkosten sich auf 3.600,00 € belaufen, wurde deshalb auch an die Gemeinde Neuhausen gestellt, die bereits einer Förderung von 50 % der Ausgaben zugestimmt hat. Der Zuschussantrag für die Übungspuppe wurde dagegen nur bei der Gemeinde Tiefenbronn gestellt, da diese nur in den Räumen des DRK in Tiefenbronn genutzt wird und anderen Ortsgruppen aufgrund der sehr empfindlichen Bedienung nicht zur Verfügung gestellt werden kann. Der Verein versucht jedoch, weitere Sponsoren zu finden.

Die Ausgaben für die Übungspuppe betragen 6.545,00 €. Die Verwaltung schlägt eine Förderung von 6.000,00 € vor.

Von Seiten des Gemeinderats wurde die Entscheidung der Gemeinde Neuhausen bezüglich der 50%igen Förderung der Schutzkleidung begrüßt und hierfür ausdrücklich gedankt. Der Gewährung eines Zuschusses in gleicher Höhe durch die Gemeinde Tiefenbronn wurde zugestimmt.

Vorgeschlagen wurde allerdings, die Kosten für die Übungspuppe in voller Höhe zu übernehmen. Eine gute Ausbildung der „Helfer vor Ort“ sei äußerst wichtig. Um diese gewährleisten zu können, sei die Anschaffung der Übungspuppe unbedingt erforderlich.

Die Bevölkerung wurde aufgefordert, durch entsprechende Spenden ihren Beitrag zur Unterstützung der allen Bürgern zugutekommenden Tätigkeit des DRK zu leisten.

Abschließend wurde einstimmig beschlossen, die Kosten für die Übungspuppe vollständig zu übernehmen, abzüglich eventuell eingehender Spenden.

Bürgermeister Spottek bedankte sich nochmals beim DRK für den Einsatz zum Wohl der Allgemeinheit.

Abschließend bedankte sich Herr Schneider beim Gemeinderat für die Gewährung der Zuschüsse.

## **Dirtpark und Downhillstrecke in Lehnigen**

### **hier: Information über den Sachstand**

Vor der heutigen Gemeinderatssitzung hatte hierzu ein Orts-termin stattgefunden.

Zur Entwicklung der Angelegenheit erläuterte der Vorsitzende, dass hier eine Interessensgruppe auf den früheren Bürgermeister Sämann zugekommen war.

Verschiedene Arbeiten waren im letzten Jahr bereits in Angriff genommen worden.

Im August 2012 fand dann eine Besichtigung mit dem Badischen Gemeindeversicherungsverband statt, da verschiedene Gefahrenstellen erkennbar waren. Der Platz wurde daraufhin gesperrt. Die Verwaltung ist aber in ständigem Kontakt mit den Jugendlichen und deren Eltern. Eine Vereinsgründung zum Betrieb der Anlage läuft. Für die Verwaltung ist es wichtig, hier rechtlich einwandfreie Verhältnisse zu haben um auch bei eventuellen Schäden (auch an Personen) abgesichert zu sein. Bürgermeister Spottek berichtete, dass vom zukünftigen Verein bereits ein Konzeptentwurf vorgelegt worden ist. Mit dem Verein soll ein Nutzungsvertrag geschlossen werden, in dem auch die Verkehrssicherungspflicht auf den Verein übertragen werden soll. Da von den Jugendlichen auch der Wunsch nach einer Downhillstrecke geäußert worden ist, hat die Verwaltung diesbezüglich Gespräche mit Forstverwaltung und Jagdpächtern geführt. Der Wald im Bereich des Dirlparks soll nach den Angaben der Forstverwaltung sowieso teilweise gerodet werden, so dass eine Downhillstrecke in das Gesamtkonzept mit aufgenommen werden kann. Die Jugendlichen haben bereits eine Strecke gekennzeichnet, die mit dem Forst auch abgesprochen worden ist. Die Verwaltung möchte die Jugendlichen laut Bürgermeister Spottek grundsätzlich auch in diesem Vorhaben unterstützen, jedoch sind auch hier die notwendigen rechtlichen Voraussetzungen wie z.B. eine entsprechende Beschilderung usw. zu schaffen.



Auch vom Gemeinderat wurde das Engagement der Jugendlichen gewürdigt.

Man war sich einig, dass die Jugendlichen auf jeden Fall ihre Vorstellungen einbringen sollten um ein nachhaltiges Ergebnis erzielen zu können. In diesem Zusammenhang wurde die Skateranlage als Negativbeispiel genannt.

Um jedoch letztendlich eine Entscheidung treffen zu können, seien allerdings noch verschiedene Punkte abzuklären. Insbesondere ist die Frage zu stellen, welche Kosten auf die Gemeinde zukommen. Auch die Stellungnahmen der zu beteiligenden Behörden sowie genauere Informationen über die zu rodende Fläche sollten dem Gremium noch bekannt gemacht werden. Hier wurde ein Vor-Ort-Termin mit dem Forst angeregt. Frau Krentzel ergänzte, dass auch mit dem Landratsamt bereits Gespräche in dieser Angelegenheit geführt worden sind.

Für den Dirtpark ist ein normales Baugenehmigungsverfahren ausreichend. In diesem Verfahren werden die Anwohner beteiligt, auch das Thema Umweltschutz und sanitäre Anlagen werden in diesem Zusammenhang geregelt. Die Verwaltung wird den Gemeinderat weiter auf dem Laufenden halten.

### **Bebauungsplan Steinegger Weg/Firmengelände Klaschka hier: Grundsatzbeschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes**

Einleitend machte Bürgermeister Spottek deutlich, dass in der heutigen Sitzung lediglich ein Grundsatzbeschluss gefasst werden und noch nicht über Details entschieden werden soll. Er gab bekannt, dass ein Investor sein Interesse bekundet habe, auf dem Firmengelände der ehemaligen Firma Klaschka eine Wohnbebauung zu ermöglichen. Frau Krentzel erläuterte die Vorstellung des Investors genauer. Entstehen sollen 66 Wohneinheiten. Diese sollen über die Steinegger Straße erschlossen werden. Innerhalb des Gebietes ist eine Ringstraße mit 6 Metern Breite geplant. Öffentliche Parkplätze sind vorhanden. Um die Gesamtfläche ist ein Grüngürtel vorgesehen. Zur Firma Joma hin soll ein Lärmschutz angebracht werden. Angedacht sind Reihenhäuser, d.h. maximal 3-Spänner. Der Investor plant jedoch, die Grundstücke unbebaut zu verkaufen.

Bei der vorgestellten Planung handelt es sich um einen ersten Entwurf, es soll jetzt noch nicht in das Bebauungsplanverfahren eingestiegen werden.

Es besteht seitens der Gemeinde die Absicht, einen städtebaulichen Vertrag sowie einen Planungskostenvertrag abzuschließen, der die Kostentragung der Planung auf den Investor überträgt. Die Gemeinde bleibt weisungsberechtigt.

Auch der Planer wird von der Gemeinde vorgegeben.

Mit diesem Projekt sei bewiesen, dass ein „Ausbluten“ des Ortsteils Lehnigen keineswegs zu befürchten ist, bemerkte ein Mitglied des Gemeinderats.

Eine solche Chance sollte deshalb auf jeden Fall genutzt werden. Was die Energieversorgung anbelangt sollte ein Blockheizkraftwerk mit aufgenommen werden. Auch sollte die Entsorgung der vorhandenen Altlasten von Anfang an geregelt werden. Eine entsprechende Verpflichtung des Investors ist vorgesehen.

Die Gemeinde hat sich für dieses Bebauungsplanverfahren guten fachlichen Rat durch einen Rechtsbeistand eingeholt. Das Gremium beschloss abschließend für das Gelände der ehemaligen Firma Klaschka einen Bebauungsplan aufzustellen sowie die notwendigen Erschließungs- und städtebaulichen Verträge abzuschließen sobald die Kostentragung durch einen Planungskostenvertrag geregelt ist.

### **Umbau und Sanierung der Würmtalhalle**

#### **hier: Vergabe folgender Gewerke**

- Abbrucharbeiten
- Gerüstbauarbeiten

Bürgermeister Spottek berichtete, dass die Rohbau- und Ausbauarbeiten in vollem Gang sind. Architekt Jost wird in der nächsten Gemeinderatssitzung über den aktuellen Stand informieren.

Die Abbrucharbeiten wurden beschränkt ausgeschrieben. Fünf Firmen wurden gebeten, ein Angebot einzureichen. Zur Submission lagen drei Angebote vor. Günstigster Bieter war die Firma Vincon aus Pforzheim mit 63.947,63 €.

Bei den Gerüstbauarbeiten war ebenfalls eine beschränkte Ausschreibung erfolgt.

Auch hier waren die Angebotsunterlagen an fünf Firmen versandt worden.

Zur Angebotseröffnung wurden drei Angebote eingereicht. Hier war die Firma Schnürle aus Pforzheim mit 10.663,89 € der günstigste Bieter.

Zu erwähnen ist, dass beide Angebote unter der Kostenschätzung lagen.

Ohne weitere Diskussion stimmte der Gemeinderat der Vergabe der Abbrucharbeiten an die Firma Vincon sowie der Übertragung der Gerüstbauarbeiten an die Firma Schnürle als jeweils günstigstem Bieter zu.

### **Schulverband Neuhausen**

#### **hier: Vorberatung der Verbandsversammlung am 10. April 2013**

Die Unterlagen zur Tagesordnung waren den Mitgliedern des Gemeinderats als Sitzungsvorlage zugegangen. Neben der Feststellung der Jahresrechnung 2012 sowie der Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2013 stellt die Amokprävention einen wichtigen Tagesordnungspunkt dar. Hier wurde vom Architekturbüro Morlock ein Konzept erarbeitet, das sich auf die Empfehlungen der Polizeidirektion Pforzheim und der AG Sicherheit an Schulen stützt. In diesem Zusammenhang informierte Bürgermeister Spottek, dass die Amokprävention in der Grundschule Tiefenbronn bereits umgesetzt ist.

Die im vergangenen Jahr eingestellte Schulsozialarbeiterin, Frau Witteborg, hat sich gut eingearbeitet und wird in der Verbandsversammlung anwesend sein.

Der Verbandsversammlung wird weiter der Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg zur Kenntnis gegeben. Auch die Stellungnahme zu den einzelnen Prüfungsvermerken ist beigefügt.

Bürgermeister Spottek informierte weiter, dass verschiedene Spenden eingegangen sind. Auch die Vergabe verschiedener Arbeiten steht auf der Tagesordnung. Die Erneuerung der Eingangstüre der Grundschule betrifft Tiefenbronn nicht. Bereits im Oktober 2012 hatte die Verbandsversammlung die Sanierung der Parkplatzzufahrt und Teilen des Pausenhofes beschlossen.

Das Ingenieurbüro Lutz und Irmscher hat daraufhin ein Angebot bei der Firma Engel eingeholt, die bereits bei der Gemeinde tätig ist. Die Verbandsverwaltung schlägt vor, die Arbeiten an die Firma Engel zu vergeben.

Die Ratsmitglieder ermächtigten abschließend die Vertreter der Verbandsversammlung, gemäß den Vorlagen abzustimmen.

#### **Genehmigung der Annahme von Spenden**

Der Vorsitzende gab bekannt, dass die VR Bank im Enzkreis der Grundschule 250,00 € sowie den Kindergärten Mühlhausen und Lehnigen jeweils 200,00 € gespendet hat. Das Gremium genehmigte die Annahme dieser Spenden.

#### **Information des Gemeinderats**

- a) Die Ratsmitglieder hatten die Einladung der Gesamtwehr Tiefenbronn zur Hauptversammlung am 23. März 2013 erhalten.
- b) An die Fraktionsvorsitzenden wurde die Zeitschrift „Die Gemeinde“ verteilt.
- c) Sie erhielten weiter die Einladung des Fußballvereins Tiefenbronn zur außerordentlichen Hauptversammlung am 22. März 2013.
- d) Ausgegeben wurde auch die Einladung zur Vernissage der Ausstellung „Sonnenlicht“ von Frau Schreder aus Lehnigen am 13. April 2013.
- e) Aufgrund der Anfrage in der letzten Gemeinderatssitzung bezüglich des Chlorgeruchs beim Wasser im Ortsteil Mühlhausen erklärte Bürgermeister Spottek, dass die Stadtwerke Pforzheim der Angelegenheit nachgegangen sind und keine Besonderheiten feststellen konnten. Die Parameter waren unverändert. Bei der Gemeindeverwaltung sind auch keine weiteren Nachfragen aus der Bevölkerung eingegangen.
- f) Der Vorsitzende berichtete weiter, dass das Modellprojekt ROBA (Rehwildbewirtschaftung ohne behördlichen Abschussplan) verlängert wird. Unsere Gemeinde war hier Vorreiter und es wurden gute Erfahrungen gemacht.



g) Er gab weiter bekannt, dass die geplante Unterbringung der Kindergartengruppen des Kindergartens Tiefenbronn während der Umbauphase vom Landratsamt Enzkreis (Baurechtsamt) aus brandschutzrechtlicher Sicht nicht genehmigt wird. Nach Rücksprache mit der Schulleitung können die Gruppen in dieser Zeit in der Grundschule untergebracht werden. Auch mit dem KVJS sowie der Fachberatung beim Landratsamt ist diesbezüglich bereits eine Abstimmung erfolgt. Die Folge ist allerdings, dass die zentrale Schulkindbetreuung an der Lucas-Moser-Schule erst später als geplant beginnen kann. Aus den Reihen des Gemeinderats wurde gebeten, alle Beteiligten wieder zu informieren, wenn der Zeitplan feststeht. Die Schulkindbetreuung findet bis dorthin wie gehabt in den Kindergärten statt.

### Anfragen und Anregungen aus dem Gemeinderat

- a) Angeregt wurde, für die Aussegnungshalle im Ortsteil Tiefenbronn Sitzkissen anzuschaffen sowie an den Treppen ein Geländer anzubringen. Frau Krentzel erläuterte, dass die Firma Jost bereits den Auftrag zur Anfertigung des Geländers bekommen hat.  
Gebeten wurde weiter zu prüfen, ob nicht zusätzliche stapelbare Bänke angeschafft werden könnten um jedem Besucher einen Sitzplatz anbieten zu können.
- b) Auf die Nachfrage eines Ratsmitglieds wurde bestätigt, dass sowohl beim Straßenfest als auch beim Faschingsumzug seit längerer Zeit die Bushaltestellen im Ort nicht mehr angefahren werden. Es wird eine Ersatzhaltestelle an der Einmündung der Badstraße zum Würmtal eingerichtet. Hierauf wird im Mitteilungsblatt hingewiesen.
- c) Auf weitere Nachfrage aus dem Gemeinderat informierte der Vorsitzende, dass das Frühjahrskonzert des Musikvereins Mühlhausen aufgrund der Sanierungsarbeiten an der Würmtalhalle dieses Jahr in der Gemmingenhalle stattfindet.
- d) Kritisiert wurde der Zustand der Kreisstraße von der Pforzheimer Straße ins Würmtal. Hier sollte die Straßenverkehrsbehörde angesprochen werden.
- e) Ein Ratsmitglied wies darauf hin, dass auf der Empore in der Aussegnungshalle im Ortsteil Mühlhausen ein Teppichbelag angebracht werden sollte. Durch das Hin- und Herrutschen mit den Stühlen sei ein großer Lärmpegel gegeben. Frau Krentzel entgegnete, dass für die Stühle Filzgleiter gekauft worden sind.
- f) Auf die Frage nach dem Grund für das provisorische Bushaltestellenschild an der Würmbrücke im Ortsteil Mühlhausen wurde mitgeteilt, dass hier die Haltestelle der Expresslinie nach Pforzheim ist. Abgeklärt werden soll, ob hier nicht ein „ordentliches“ Schild installiert werden kann.
- g) Aus den Reihen des Gremiums wurde ein Lob an den Bauhof für die Durchführung des Winterdienstes ausgesprochen. Dagegen sei die Würmtalstrecke durch das Straßenbauamt wieder nicht geräumt worden.
- h) Angesprochen wurde der Zustand des ehemaligen HL-Marktes. Hier sei ein Abbruch jetzt unbedingt erforderlich. Auch die umgebenden Grundstücke seien nicht gepflegt. Die Verwaltung wird hier mit dem Eigentümer Kontakt aufnehmen.
- i) Bereits mehrere Male war im Mitteilungsblatt der Gemeinde eine Zeichnung veröffentlicht worden, wie die Mülleimer für die Leerung aufgestellt werden müssen.  
Vorgeschlagen wurde, wie in der Pforzheimer Zeitung für den Artikel ein plakatives Bild zu verwenden.

### Das Passamt informiert

Alle Personalausweise, die bis zum **02.04.2013** und alle Reisepässe, die bis zum **26.03.2013** beantragt worden sind, liegen im Rathaus Tiefenbronn, Zimmer 1, zu den üblichen Öffnungszeiten zur Abholung bereit.

Bei Personen ab 16 Jahren ist für die Abholung des Personalausweises der Erhalt des PIN-Briefes Voraussetzung. Bitte bringen Sie den PIN-Brief aus Sicherheitsgründen nicht mit!

Die bisherigen Personalausweise und Reisepässe, die noch nicht abgegeben worden sind, müssen zur Vernichtung oder Entwertung mitgebracht werden.



## Enzkreis

### Öffentliche Bekanntmachung des Landratsamtes Enzkreis

### Schadstoff-Sammelaktion im Enzkreis

Der Enzkreis führt im April wieder eine Sammlung für Schadstoffe aus Haushalten durch. Das Entsorgungsfahrzeug wird am Dienstag, 23. April, von 9 bis 9:30 Uhr in Mühlhausen auf dem Platz bei der Würmtalhalle und von 10 bis 11 Uhr in Lehnigen auf dem Parkplatz beim Feuerwehrgerätehaus sowie am Mittwoch, 24. April, von 10:15 bis 10:45 in Tiefenbronn auf dem Parkplatz beim neuen Sportplatz in der Wimsheimer Straße stehen.

Weitere Schadstoffsammlungen gibt es am 25. Mai in Straubenhardt-Conweiler, am 1. Juni in Mühlacker und am 27. Juli in Ispringen.

Die Daten wurden bereits im Abfuhrplan bekannt gegeben. Das Landratsamt bittet, von dieser gefahrlosen Entsorgung Gebrauch zu machen und mitzuhelfen, die Umwelt zu schonen. Um die Sammeltermine in den verschiedenen Ortsteilen einhalten zu können, wird außerdem gebeten, die genannten Uhrzeiten einzuhalten.

### Feuerbrandbekämpfung in 2013 vorrangig mit Alternativmitteln!

#### LTZ-Augustenberg

Die Bekämpfung der gefährlichen Feuerbrandkrankheit des Kernobstes wird zusätzlich zu den bekannten Schnitt- und Rodemaßnahmen in 2013 vorrangig mit alternativen Mitteln vorgenommen. Hierzu gehören die Produkte LMA und Blossom Protect. Beide Mittel haben in Exaktversuchen in den vergangenen Jahren etwas geringere Wirkungsgrade als streptomycinhaltige Mittel erzielt, die jedoch für eine wirksame Bekämpfung noch ausreichen müssten. Bei LMA ist der erhöhte Arbeitsaufwand für das Lösen der hohen Aufwandmenge zu beachten, bei Blossom Protect die mögliche Schädigung der Fruchthaut bei empfindlichen Sorten sowie der zu anderen Pflanzenschutzmittelbehandlungen einzuhaltende zeitliche Abstand zu beachten. In Abhängigkeit vom Blühzustand der Anlage und der aktuellen Infektionsgefahr wird Folgendes empfohlen:

Alter der Anlage	Infektionsgefahr bei Blühbeginn	Infektionsgefahr bei Vollblüte	Infektionsgefahr bei abgehender Blüte
1. bis 5. Standjahr	Blossom Protect oder LMA	Strepto oder Firewall17 WP	LMA
ab 6. Standjahr	Blossom Protect oder LMA	LMA	LMA

Die Regierungspräsidien haben eine Allgemeinverfügung erlassen, in der u.a. geregelt ist, dass die Anwendung von Strepto bzw. Firewall 17 WP nur im Erwerbsobstbau und in Vermehrungsbeständen von Kernobst erlaubt ist, nicht aber im Streuobst oder im Haus- und Kleingarten. Obstbauern benötigen einen Berechtigungsschein von der unteren Landwirtschaftsbehörde bei den Landratsämtern, mit dem die Mittel eingekauft und angewandt werden dürfen. Im Erwerbsobstbau ist maximal eine Anwendung in Junganlagen bis zum 5. Standjahr möglich. In Baumschulen sind höchstens 3 Behandlungen auch nach Hagel bis zum 23. Juli 2013 erlaubt. Die Wartezeit ist durch die zugelassenen Anwendungsbedingungen abgedeckt (F). Zu Gewässern muss bei allen Mitteln je nach Ausbringungsgerät ein bestimmter Mindestabstand eingehalten werden. Mäh- und Erntegut aus Unterkulturen behandelte Flächen darf im Behandlungsjahr nicht verfüttert werden. Die Mittel sind nicht bienengefährlich. **Die Obstbauern sind jedoch verpflichtet**, die Imker vor einer beabsichtigten Strepto- oder Firewall 17 WP- Anwendung zu informieren und das auch zu dokumentieren. Zu dem Kreis gehören diejenigen Imker, deren Bienenstöcke bis 3 km von der zu behandelnden Fläche entfernt sind. Die aktuellen Anwendungstermine werden während der Blüte mit Hilfe von Prognosemodellen berechnet und über die telefonischen Auskunftgeber durch die Landratsämter bekannt gegeben. Die Obstbauern haben die Anwendung von



Strepto und Firewall 17 WP im Berechtigungsschein mit Angabe der behandelten Flurstücke zu dokumentieren. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten. Der Besitz von Berechtigungsscheinen und die Anwendung von Strepto bzw. Firewall 17 WP werden kontrolliert. Honige von Bienenvölkern, die behandelte Anlagen befliegen haben, sollten unbedingt vor dem Inverkehrbringen auf Rückstände von Streptomycin vom LTZ Augustenberg untersucht werden. Die Untersuchung ist kostenfrei. Die Organisation der Probenannahme und Weiterleitung der Proben erfolgt über das zuständige Landratsamt.

Nähere Informationen sind unter [www.ltz-augustenberg.de](http://www.ltz-augustenberg.de) zu finden.

## PLENUM HECKENGÄU

**Schäfer Schaibles Landschaftspfleger bekommen den Sommerschnitt**

**Schafschur am Sonntag, 14. April 2013, ab 11.00 Uhr  
Rund um den Schafstall bei Aidlingen-Dachtel ist wieder Hocketse, kleiner Bauernmarkt und Gläserne Produktion**

Am Sonntag, 14. April 2013, gibt es in Aidlingen-Dachtel ein ganz besonderes Ausflugsziel – ab 11.00 Uhr findet im Schafstall von Schäfer Schaible in Aidlingen-Dachtel eine Schafschur statt, bei der man echten Profis über die Schulter sehen kann. Den vierbeinigen Landschaftspflegern von Schäfer Schaible geht es an die Wolle; eine nötige Prozedur für die Tiere, weil sich sonst im dicken Fell zunehmend Ungeziefer absetzt und die Tiere dadurch krank werden können. Für Klein und Groß ist das ein Spektakel der besonderen Art! Ein Ausflugsziel für die ganze Familie, und das in einer herrlichen Landschaft, die charakteristisch ist für das Heckengäu. Rund um den Schafstall gibt es einiges zu sehen, zu bestaunen und zu genießen.

Auf einer großen Wiese ist genug Platz zum Toben und Spielen. Ein Bauernmarkt bietet Produkte rund ums Schaf und andere regionale Produkte. Außerdem sind einige alte Traktoren auch immer ein Anziehungspunkt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt – es gibt Leckereien rund ums Lamm, oder auch eine hausgemachte Gemüsesuppe. Die Wander- und Radkarten von Heckengäu.Natur.Nah werden auch ausliegen.

Verknüpft ist diese öffentliche Schafschur mit der Aktion „Gläserne Produktion“, bei der sich landwirtschaftliche Betriebe für Besucherinnen und Besucher öffnen und über ihre Arbeit, ihre Produktion und ihre Produkte informieren. Regional erzeugte Produkte zeugen von den Bemühungen der heimischen Landwirte, den wertvollen Kultur- und Lebensraum zu erhalten. Die Mitarbeiter von Schäfer Schaible jedenfalls sind gerüstet für ihren Einsatz – und die passende Frisur haben sie dann auch bald dazu.

## Sonnen Energie Haus

**Infoveranstaltung am Donnerstag, 18. April 2013 im ebz:**

**Sonnen Energie Haus – eine solare Altersversorgung ?**

Immer mehr Mieter und Hauseigentümer erkennen, dass die Energieversorgung mit Wärme und Strom zunehmend zum Kostenproblem wird. Die abzeichnende Verknappung von konventioneller Energie wird sich weiter fortsetzen und das Kostenrisiko Energie noch verschärfen. Aktuell dazu informiert Rolf Rietschle von der Firma Paradigma zum Thema „SonnenEnergieHaus – eine solare Altersversorgung?“ im Rahmen der Reihe „Bauen und Energie“ am Donnerstag, 18. April, um 19:30 Uhr im ebz, dem Energie- und Bauberatungszentrum, Am Mühlkanal 16 in Pforzheim.

Solaranlagen für Wärme und Strom produzieren einen permanent hohen Gegenwert für die einmalige Investition. Im Gegensatz zu dieser natürlichen Technik amortisiert sich keine andere Technik, auch wenn sie noch so innovativ zu sein scheint. In jene Techniken muss immer wertvolle, konventionelle Energie hineingesteckt werden, die zudem immer teurer wird. Sowohl Sonnenkollektoranlagen als auch Photovoltaikanlagen sind jedoch absolut ausgereift und funktionssicher, was die sogenannten neuen Technologien erst noch beweisen müssen.

Interessenten sind herzlich zur Veranstaltung eingeladen. Der Eintritt ist frei.

## Allgemeinverfügung des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum zur Untersuchung von Rindern auf Tuberkulose

Vom 02.04.2013 (Az.: 33-9122.30)

Auf Grund von § 79 Abs. 4 i.V.m. den §§ 18 und 23 Satz 1 des Tierseuchengesetzes vom 22. Juni 2004 (BGBl. I S. 1260) zuletzt geändert durch das Gesetz vom 22. Dezember 2011 sowie § 3 Abs. 4 Tuberkulose-Verordnung vom 13. März 1997 (BGBl. I S. 462)

i.V.m. § 1 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Tierseuchengesetzes (AGTierSG) vom 19. November 1987 (GBl. S. 525), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. März 2004 (GBl. S. 112), erlässt das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz folgende

### Allgemeinverfügung:

1. Tierhalter in Baden-Württemberg, die seit dem 01. Januar 2008 Rinder aus Tirol und Vorarlberg oder den bayerischen Landkreisen Oberallgäu, Lindau, Memmingen, Ostallgäu, Kempten, Mindelheim, Bad Tölz, Miesbach, Berchtesgadener Land, Rosenheim, Traunstein, Weilheim, Kaufbeuren oder Garmisch-Partenkirchen bezogen, oder Rinder auf Weiden in Tirol und Vorarlberg oder den genannten Landkreisen aufgetrieben haben, haben in ihren Tierbeständen, in die diese Tiere eingestellt wurden, Untersuchungen auf Tuberkulose mittels Intrakutantests durchführen zu lassen.
2. Tierhalter in Baden-Württemberg, die im Jahr 2013 Rinder auf Weiden in den unter Nr. 1 genannten bayerischen Landkreisen oder in Tirol oder Vorarlberg auftreiben möchten, haben die zum Weideauftrieb vorgesehenen Rinder vor dem Weideauftrieb und nach dem Weideabtrieb auf Tuberkulose mittels Intrakutantest untersuchen zu lassen. Diese Tierhalter haben den Tag des Weideauftriebs mindestens drei Wochen zuvor beim zuständigen Veterinäramt zu melden.
3. Tierhalter mit Vorzugsmilchbetrieben in Baden-Württemberg haben alle weiblichen Rinder im Alter von über einem Jahr, die in diese Betriebe eingestellt sind, mittels Intrakutantest auf Tuberkulose untersuchen zu lassen.
4. Die unter Nr. 1 bis 3 genannten Tierhalter haben die nach Nr. 1 bis 3 betroffenen Tiere für die Untersuchung an den durch die unteren Verwaltungsbehörden festzulegenden Terminen bereit zu halten und die für die Untersuchung erforderliche Hilfe entsprechend den Anweisungen der unteren Verwaltungsbehörde zu leisten.
5. Die Kosten der Untersuchung werden vom Land und der Tierseuchenkasse Baden-Württemberg getragen.
6. Diese Allgemeinverfügung gilt am Tag nach ihrer Veröffentlichung als bekannt gegeben und endet mit Ablauf des 31. Dezember 2013.

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach deren Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle des zuständigen Verwaltungsgerichts Klage erhoben werden, und zwar beim

- Verwaltungsgericht Stuttgart, Augustenstr. 5, 70178 Stuttgart, wenn der Beschwerdeführer seinen Wohnsitz in einer Gemeinde hat, die zum Regierungsbezirk Stuttgart gehört,
- Verwaltungsgericht Karlsruhe, Nördl. Hildapromenade 1, 76133 Karlsruhe, wenn der Beschwerdeführer seinen Wohnsitz in einer Gemeinde hat, die zum Regierungsbezirk Karlsruhe gehört,
- Verwaltungsgericht Freiburg, Habsburgerstraße 103, 79104 Freiburg, wenn der Beschwerdeführer seinen Wohnsitz in einer Gemeinde hat, die zum Regierungsbezirk Freiburg gehört,
- Verwaltungsgericht Sigmaringen, Karlstraße 13, 72488 Sigmaringen, wenn der Beschwerdeführer seinen Wohnsitz in einer Gemeinde hat, die zum Regierungsbezirk Tübingen gehört.

### Hinweise:

1. Die Begründung dieser Allgemeinverfügung kann von jedermann in Baden-Württemberg, der als Betroffener im Sinne der Nr. 1 bis 3 der Verfügung in Betracht kommt, während der Dienstzeiten im Dienstgebäude der für ihn örtlich zuständigen unteren Verwaltungsbehörde – für den Enzkreis: das Verbraucherschutz- und Veterinäramt, Zähringerallee 3, 75177 Pforzheim - eingesehen werden.



2. Ordnungswidrig im Sinne des § 17 Abs. 1 Nr. 1 der Tuberkulose-Verordnung handelt, wer ein Rind nicht untersuchen lässt.
3. Ordnungswidrig im Sinne des § 73 Abs. 2 Nr. 5 des Tierseuchengesetzes handelt, wer die Untersuchung auf Tuberkulose nicht unterstützt. Die Verpflichtung der Gemeinden zur Gestellung von Hilfskräften und Hilfsmitteln nach § 3 AGTierSG bleibt hiervon unberührt.
4. Die Anfechtung einer Anordnung von Maßnahmen nach der Verfügung hat bereits nach § 80 Satz 1 Nr. 2 des Tierseuchengesetzes keine aufschiebende Wirkung.

Stuttgart, den 02.04.2013  
gez. Dr. Kuhn

## VHS Tiefenbronn

Vhs-Tiefenbronn  
Schirmherr: Bürgermeister Frank Spottek  
Örtliche Leitung: Dagmar Valeri  
Telefon: 0 72 34 - 63 98  
E-Mail: tiefenbronn@vhs-pforzheim.de  
Kursinformation bei der Außenstellenleitung  
Anmeldung unter [www.vhs-pforzheim.de](http://www.vhs-pforzheim.de)  
oder Telefon 0 72 31 - 38 000

**Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“, siehe vhs-Programm.**

Kurse

### Gedächtnis und Konzentration fördern mit Naturheilkunde

*Claudia Socha*

Donnerstag, 25.04.2013, 19:30-21:45 Uhr  
Lucas-Moser-Schule Tiefenbronn, Lucas-Moser-Str. 9-11, vhs-Raum  
Gebühr EUR 11,00

#### Kursnummer 9501 K

Bitte mitbringen: ein Glas und Wasser  
Damit unser Gehirn optimal funktioniert, braucht es vor allem Sauerstoff und die richtigen Lebensmittel. Zur Unterstützung der Verwertung helfen uns die Schüssler-Salze. Mit homöopathischen Mitteln können wir Blockaden auflösen, die unsere Fähigkeit zum Lernen hemmen. Die häufigsten in Frage kommenden Mittel werden in diesem Seminar vorgestellt, abgerundet mit Tipps zu Lebensmittel und Verhalten. Damit Ihre Aufnahmefähigkeit für diesen Abend bis zum Schluss erhalten bleibt, beginnen wir mit einem Lerndrink.

**Anmeldung möglich!**

### Weinseminar Frankreich - Das „Weingut Engel“/Elsass

*Heinz Schmale*

Dienstag, 23.04.2013, 20:00 - 22:15 Uhr  
Lucas-Moser-Schule Tiefenbronn, Lucas-Moser-Str. 9-11, vhs-Raum  
Gebühr EUR 14,00; keine Ermäßigung

#### Kursnummer 9519 K

Mit ca. 12 Weinen wird das „Weingut Engel“ aus Orschwiller im Elsass vorgestellt. Die Getränke (ca. EUR 15,00) werden mit dem Dozenten direkt abgerechnet. Bitte bringen Sie etwas Brot und Wasser zur Verkostung mit.

### Weinseminar Deutschland - Württemberg

*Heinz Schmale*

Dienstag, 14.05.2013, 20:00 - 22:15 Uhr  
Lucas-Moser-Schule Tiefenbronn, Lucas-Moser-Str. 9-11, vhs-Raum  
Gebühr EUR 14,00; keine Ermäßigung

#### Kursnummer 9521 K

Mit ca. 12 Weinen wird das „Weingut Schiefer“ aus Lauffen/Neckar vorgestellt. Grundkenntnisse zum Wein sind von Vorteil. Die Getränke (ca. EUR 15,00) werden mit dem Dozenten direkt abgerechnet. Bitte bringen Sie etwas Brot und Wasser zur Verkostung mit.

### Freundeskreis LUS e.V.

#### Förderverein der

#### Ludwig-Uhland-Schule Heimsheim



### Einladung zum Workshop

Sehr geehrte Damen und Herren,  
hiermit laden wir Sie recht herzlich zum Workshop **Stressbewältigung bei Kindern** ein.

Schon im Grundschulalter leiden viele Kinder unter Stresssymptomen wie Bauch- und Kopfschmerzen, Nervosität, Konzentrationschwierigkeiten, eine Reaktion auf die zusätzlichen Über- und Anforderungen in Schule und Gesellschaft, auf die allgemeine Hektik, Erfolgsdruck, Verplanung, wachsendes Medienangebot, fehlende Spielmöglichkeit etc. In weiterführenden Schulen können sich diese Symptome noch verstärken. Eltern können Kinder aber unterstützen, Stresssituationen besser wahrzunehmen und diesen mit angemessenen Bewältigungsstrategien zu begegnen.

An diesem Abend wird auf die Hintergründe von Stressentstehung eingegangen, mögliche Strategien zur Stressbewältigung werden aufgezeigt, und die Eltern erhalten einen konkreten Überblick u.a. über den Einsatz möglicher Entspannungsverfahren, Fantasiegeschichten und Problemlösungstechniken. Ziel ist der Aufbau der Selbststeuerungsfähigkeit, der Selbstkontrolle und der gesunde Umgang mit Belastungen. Für Fragen der Eltern steht an diesem Abend genügend Raum zur Verfügung. Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Familientreff Heimsheim und dem Stadtjugendreferat

**Referent: Mario Rosentreter, Dipl.-Psychologe und Familientherapeut**

**Wann? Mittwoch, 17.04.2013, 19:30-21:00 Uhr**

**Wo? Ludwig-Uhland-Schule Heimsheim, neue Aula**

Alle interessierten Eltern sind recht herzlich eingeladen.  
Der Eintritt ist frei.



### Tiefenbronner "Sperrmüll-Markt"

#### Fundbüro

Am 2.4.2013 wurde ein blauer Kindergeldbeutel mit Motiv in der Riemenschneiderstr. im OT Tiefenbronn gefunden.  
Am 5.4.2013 wurde im Bereich Viehweide in Tiefenbronn ein Fahrradcomputer gefunden.

**Fundgegenstände können vom Verlierer beim Bürgermeisteramt Tiefenbronn, Zimmer 1 abgeholt werden.**

## Veranstaltungen am Wochenende

Wann	Wer	Was	Wo
12.04.	Fußballverein Tiefenbronn	Ordentliche Hauptversammlung	Clubhaus Forcheneck
13.04.	Freiwillige Feuerwehr Tiefenbronn	Festbankett Jubiläum	Gemmingenhalle
13.04. und 14.04.	Frau Schreder	Ausstellung Thema: „Sonnenlicht“	Bürger- und Kulturhaus "Rose"



### Tiefenbronner "Sperrmüll-Markt"

Zur Vermeidung von Abfall und speziell zur Reduzierung von Sperrmüll wurde bei der Gemeinde Tiefenbronn ein "Sperrmüll-Markt" eingerichtet. Ziel dieser Daueraktion ist, dass noch verwendungsfähige Altgegenstände, die vom bisherigen Eigentümer nicht mehr benötigt werden, vermittelt werden. Hierbei ist sowohl an ein Angebot wie auch an eine Suche gedacht.

**Das Bürgermeisteramt tritt als Vermittler auf, indem die Angebote und Gesuche im Mitteilungsblatt kostenlos veröffentlicht werden.**

Bedingung hierbei ist, dass die Gegenstände kostenlos abgegeben werden. Die Abholung oder Zustellung muss selbst geklärt werden. Hierbei kann die Gemeinde leider nicht behilflich sein.

✂ ..... **Bitte hier ausschneiden** .....

### Tiefenbronner "Sperrmüll-Markt"

Name: .....

Vorname: .....

Straße: .....

Ort:.....

Telefon:.....

Namens- und Anschriften-  
angabe im Mitteilungsblatt ( ) JA ( ) NEIN

Zu verschenkende Gegenstände:

Gesuchte Gegenstände:  
(Nichtzutreffendes bitte streichen)

.....  
.....  
.....  
.....

## ALTERSJUBILARE



**Wir gratulieren herzlich:**

**am 11.04.2013**

Frau Marianne Hiesel, Ortsteil Tiefenbronn, Belchenstraße 16 zum 78. Geburtstag

**am 14.04.2013**

Herrn Erich Böhmler, Ortsteil Lehningen, Bühlstraße 11 zum 87. Geburtstag

**am 14.04.2013**

Frau Stanislaw Brzoska, Ortsteil Lehningen, Am Büchelberg 25 zum 70. Geburtstag

**am 15.04.2013**

Frau Rosina Lokodi, Ortsteil Tiefenbronn, Schongauerstraße 4 zum 82. Geburtstag

**am 15.04.2013**

Frau Erika Riemenschneider, Ortsteil Mühlhausen, Blumenstraße 31 zum 74. Geburtstag

**am 16.04.2013**

Frau Rosine Fuß, Ortsteil Lehningen, Grabenstraße 31 zum 76. Geburtstag

**am 17.04.2013**

Herr Günther Reichle, Ortsteil Tiefenbronn, Brendstraße 13 zum 84. Geburtstag

**am 18.04.2013**

Frau Lotte Haßlach, Ortsteil Mühlhausen, Tiefenbronner Straße 36 zum 88. Geburtstag

## STANDESAMTLICHE MITTEILUNGEN

### Ehe

Takashi Kawagishi, Ortsteil Mühlhausen, Henhöferstraße 1 und Naomi Laufer, Ortsteil Mühlhausen, Henhöferstraße 1 am 08.04.2013 in Tiefenbronn

### Sterbefälle

Otto Schlor, Ortsteil Tiefenbronn, Kniebisstraße 7, verstorben am 03.04.2013 im Alter von 87 Jahren in Tiefenbronn